

Hat 2006 eine 15-jährige Schülerin aus Albuquerque mit einem Computermodell den Lockdown erfunden?

Von Dr. phil. Clemens Heni, 30. April 2021

Ich hatte ja vor einiger Zeit (am 22.4.21) erwähnt, dass es alsbald um den möglichen Ursprung des Lockdowns gehen werde:

*In Schweden starb nicht ein einziges Schulkind an Corona und nicht eine Lehrerin und nicht ein Lehrer. Wir wissen, wie ungefährlich Corona speziell in Schulen ist. Wir werden darauf zurückkommen, was den möglichen oder einen Ursprung des Lockdown-Paradigmas betrifft, alsbald...**

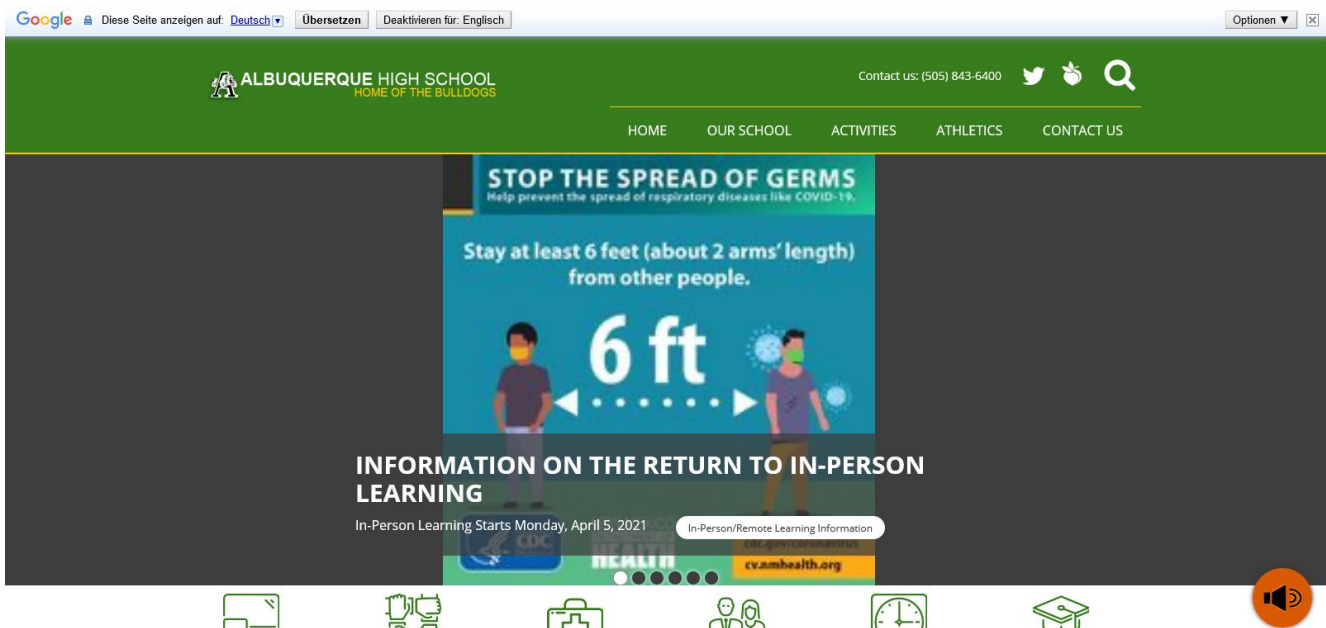
Im Kontext meiner politikwissenschaftlichen Forschung zu Antisemitismus kam ich ab 2009 erstmals in Kontakt mit der Stadt Albuquerque in New Mexico im Südwesten der USA. Einer der beiden Gründer und Herausgeber des Journal for the Study of Antisemitism (JSA) kam von dort. Mein erster Artikel in JSA ("Antisemitism as a specific phenomenon", online hier und hier) sorgte für etwas Wirbel.

The screenshot shows the Wikipedia article for "Journal for the Study of Antisemitism". The page includes a navigation bar at the top with options like "Not logged in", "Talk", "Contributions", "Create account", and "Log in". The article title is prominently displayed, followed by a brief description: "From Wikipedia, the free encyclopedia. The *Journal for the Study of Antisemitism* is a biannual peer-reviewed academic journal published in the United States which covers anthropological, sociological, psychological, legal, historical, philosophical, and political aspects of contemporary antisemitism." Below this, there are sections for "Contents", "History and format", "Controversy", and "References". A metadata box on the right side of the article provides details such as "Language: English", "Edited by: Steven K. Baum", "Publication details", "History: 2009-present", "Frequency: Biannually", "Standard abbreviations", "ISO 4: J. Study Antisemitism", and "Links".

Screenshot,
https://en.wikipedia.org/wiki/Journal_for_the_Study_of_Antisemitism

Albuquerque liegt auf 1600 Metern Höhe, ob das zu geistigen Höhenflügen oder zu Panik ob der dünner werden Luft führen kann, sei dahingestellt. Was im Mai 2020 zumindest in den USA bekannt wurde, ist so haarsträubend wie die gesamte Coronapolitik- und Demokratiekrise, in der wir seit März 2020 leben. Warum?

Hat 2006 eine 15-jährige Schülerin und Tochter eines Modellierers aus Albuquerque den Lockdown erfunden? Das ist die These der New York Times, des Albuquerque Journals und des American Institute for Economic Research (AIER), das die Story kritisch aufbereitete. Demnach hatte 2006 die damals 15-jährige Gymnasiastin Laura Glass von der Albuquerque High sophomore die erste Idee zum Lockdown, namentlich zum Schließen von Schulen.



Screenshot, <https://albuquerquehigh.aps.edu/>

Auf der 1950 gegründeten International Science and Engineering Fair, die 2006 in Indianapolis (Indiana) stattfand, kam Glass für ihr Computermodell in einem der Wettbewerbe auf den dritten Platz. Diese Messe war von 1997 bis 2019 vom Computer-Chiphersteller Intel gesponsort worden, passenderweise übernahm diese Sponsorschaft 2020 der Pharma-Riese Regeneron, daher heißt die Messe jetzt Regeneron International Science and Engineering Fair (ISEF).

Das Albuquerque Journal berichtete am 9. Mai 2006 von der laufenden Messe und stellte das Projekt von Laura Glass vor: Sie hat ein Computermodell entwickelt, das auf Modellen und Arbeiten am PC ihres Vaters basiert, eine Stadt mit 10.000 Einwohnern. Wenn nun eine gefährliche Infektionskrankheit wie die Spanische Grippe von 1918 wüten würde, so könnten nach diesem Modell durch das Schließen der Schulen die infizierten Menschen von 5000 (von 10.000) auf 500 reduziert werden. Es ist ein Computermodell und hat nicht den Hauch von einem Realitätsbezug. Das Albuquerque Journal schreibt am 2. Mai 2020:

Based on that finding, her program showed that in a hypothetical town of 10,000 people, 5,000 would be infected

during a pandemic if no measures were taken, but only 500 would be infected if the schools were closed.

Es ist exakt so ein Modell, wie es letztes Jahr in Deutschland oder England promotet wurde – berüchtigtster Vordenker: Neil Ferguson vom Imperial College, der mit allen Vorhersagen daneben lag.

Was Laura Glass, eine 15-jährige Schülerin, nicht beachtete und was Ferguson oder die unwissenschaftlichen, nicht interdisziplinären Regierungsunterstützer vom RKI und allen anderen involvierten Modellrechner*innen seither nicht in den Blick nehmen: Es muss um die Public Health gehen, um alle Menschen im jeweiligen Land, ja weltweit.

Es muss um ein Abwägen der Schäden und des theoretischen Nutzens gehen, die ein Lockdown haben könnte. Wer könnte krank werden aufgrund des Lockdowns, kein Essen mehr finden (Indien, Sri Lanka, viele andere asiatische Länder, Slums in Südamerika, weite Teile Afrikas etc.) oder aber gerade erst durch den Lockdown krank werden, da man zu Hause eingesperrt ist? Wer wird durch den Lockdown hierzulande erst psychisch krank und völlig verzweifelt? Sind das keine Erkrankungen, die tödlich enden können? Ist das Leben von 37-jährigen Theaterschauspieler*innen weniger wert als das Leben von 91-jährigen Menschen, die durch die von der Bundesregierung und den Landesregierungen mit brutaler Härte bis heute durchgesetzte Isolation mindestens so gefährdet sind wie durch Corona? Sind Polio, Cholera oder Tuberkulose und Durchfallerkrankungen das gleiche wie SARS-CoV-2?

All diese Fragen, die sich kritische Wissenschaftler*innen stellen, wurden von der 15-jährigen Schülerin nicht gestellt. Sie schlug das Schließen aller Schulen vor und gewann den dritten Preis und wird in der Ahnengalerie der Lockdown-Verrückten womöglich auf Platz 1 landen, das werden Historiker*innen in vielen Jahren eruieren.

Dass die jüngste Kongress-Abgeordnete in den USA, Alexandra Ocasio-Cortez (AOC), die sich für Boykottbewegungen (damit war von der Petitionsinitiatorin Omar Ilhan eindeutig auch die BDS-Bewegung gemeint), gegen die amerikanische Militärhilfe für Israel ausspricht und somit immerhin indirekt im weltweiten BDS-Netzwerk aktiv ist, sollte sich die Politik Israels gegen die Palästinenser nicht ändern, und gegen die Kritik an der antisemitischen BDS-Bewegung ausspricht, 2007 im Bereich Mikrobiologie auch bei der International Science and Engineering Fair aktiv war, sei nur am Rande erwähnt, das tut *hier* nichts zur Sache.

Die Zeitschrift *Emerging Infectious Diseases* der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) publizierte im November 2006 einen Artikel von Laura Glass, ihrem Vater Robert J. Glass von den Sandia National Laboratories, Walter E. Beyeler und H. Jason Min. Damit war die Schülerin Stichwortgeberin im Mainstream der USA: Dem CDC (Äquivalent zum RKI).

The screenshot shows the top portion of a web page from the CDC. At the top left is the CDC logo with the text "Centers for Disease Control and Prevention" and "CDC 24/7: Saving Lives. Protecting People™". To the right is a search bar and a link to "A-Z Index". Below this is a blue banner for "EMERGING INFECTIOUS DISEASES®" with the ISSN "1080-6059". A breadcrumb trail reads "EID Journal > Volume 12 > Number 11—November 2006 > Main Article". Social media icons for Facebook, Twitter, LinkedIn, and YouTube are visible. The main content area shows "Volume 12, Number 11—November 2006" and "Research". The article title is "Targeted Social Distancing Designs for Pandemic Influenza" by Robert J. Glass*, Laura M. Glass†, Walter E. Beyeler*, and H. Jason Min*. Author affiliations are listed below. A "Cite This Article" link is present. A light blue box contains the "Abstract" text. On the right, a "On This Page" sidebar lists links for "Methods", "Contact Network", "Behavioral Rules", "Results", "Discussion", and "Cite This Article". Below that, a "Figures" section lists "Figure 1".

CDC Centers for Disease Control and Prevention
CDC 24/7: Saving Lives. Protecting People™

Search

EMERGING INFECTIOUS DISEASES® ISSN: 1080-6059

EID Journal > Volume 12 > Number 11—November 2006 > Main Article

Volume 12, Number 11—November 2006

Research

Targeted Social Distancing Designs for Pandemic Influenza

Robert J. Glass*, Laura M. Glass†, Walter E. Beyeler*, and H. Jason Min*

Author affiliations: *Sandia National Laboratories, Albuquerque, New Mexico, USA; †Albuquerque Public High School, Albuquerque, New Mexico, USA

[Cite This Article](#)

Abstract

Targeted social distancing to mitigate pandemic influenza can be designed through simulation of influenza's spread within local community social contact networks. We demonstrate this design for a stylized community representative of a small town in the United States. The critical importance of children and teenagers in transmission of influenza is first identified and targeted. For influenza as infectious as 1957–58 Asian flu (≈50% infected), closing schools and keeping children and teenagers at home reduced the attack rate by >90%. For more infectious strains, or transmission that is less focused on the young, adults and the work environment must also be targeted. Tailored to specific communities across the world, such design would yield local defenses against a highly virulent strain in the absence of vaccine and antiviral drugs.

On This Page

- [Methods](#)
- [Contact Network](#)
- [Behavioral Rules](#)
- [Results](#)
- [Discussion](#)
- [Cite This Article](#)

Figures

- [Figure 1](#)

Screenshot,

https://wwwnc.cdc.gov/eid/article/12/11/06-0255_article

Sie bedanken sich für Tipps und Diskussionen über ihr Computermodell zur Eindämmung von Infektionen unter anderen

bei niemand anderem als bei Prof. Neil Ferguson aus Großbritannien sowie bei den beiden Bush-Leuten Hatchett und Mecher, die wir gleich kennenlernen werden (“We thank Louise Maffitt, Paul Kaplan, Nancy Brodsky, Theresa Brown, George Barr, Richard Hatchett, Carter Mecher, and Neil Ferguson for discussions and suggestions”).

Über die völlig falschen Modellrechnungen zur Corona-Zeit von Ferguson hat unter anderem wiederum das American Institute for Economic Research (AIER) berichtet.

Ebenfalls 2006 trafen sich also in einem Burger-Imbiss in Washington, D.C., zwei Forscher, die im Auftrag von George W. Bush, der sich 2005 nach der Lektüre eines Buches über die Spanische Grippe von 1918 und aufgrund von 9/11 mit der Gefahr von Bioterrorismus beschäftigte, nach möglichen Lösungen für ein solches Szenario suchten: Richard Hatchett und Carter Mecher.

Sie schlugen “social distancing” als nicht-pharmakologische Intervention vor und können als Vordenker der Lockdown-Ideologie betrachtet werden.

Ein früher Kritiker jedoch war ein echter medizinischer und epidemiologischer Experte: Donald Ainslie Henderson von der Bloomeberg School of Public Health der Johns Hopkins University.

The screenshot shows the website of the Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health. The top navigation bar includes links for ABOUT, ACADEMICS, RESEARCH, PRACTICE, ADMISSIONS, DEPARTMENTS, STUDENT LIFE, NEWS, and GIVING. The main header features the school's logo and the tagline "Protecting Health, Saving Lives—Millions at a Time". The page is titled "About" and includes a sidebar menu with categories like "WHAT IS PUBLIC HEALTH", "SCHOOL AT A GLANCE", "VIRTUAL PLUS CAMPUS", "DEAN MACKENZIE", "HISTORY", "BLOOMBERG AMERICAN HEALTH INITIATIVE", "SCHOOL-WIDE INITIATIVES", "HONORS & AWARDS", and "STRATEGIC PLAN". The main content area displays a breadcrumb trail: Home > About > History > In Memoriam > Donald A. Henderson. Below this is a large portrait of Donald Ainslie Henderson, MD, MPH '60, with the text "In Memoriam Donald Ainslie Henderson MD, MPH '60 1928 - 2016".

Screenshot,

<https://www.jhsph.edu/about/history/in-memoriam/donald-a-henderson/>

Henderson wird gemeinhin als der entscheidende Forscher angesehen, der half, die wirklich gefährliche Infektionskrankheit Pocken auszurotten. Er war umgehend von den Ideen von Hatchett und Mecher schockiert und kritisierte die Social-Distancing- und Lockdown-Ideologie. Das American Institute for Economic Research (AIER) hat Henderson gewürdigt und seinen zentralen Text zur Kritik an Lockdowns und zur Verteidigung liberal-demokratischer Maßnahmen im Falle einer Epidemie oder Pandemie wieder publiziert.

The screenshot shows the top navigation bar of the American Institute for Economic Research (AIER) website. The main title of the article is "How a Free Society Deals with Pandemics, According to Legendary Epidemiologist and Smallpox Eradicator Donald Henderson". The author is Edward Peter Stringham, dated May 21, 2020, with a reading time of 30 minutes. The breadcrumb trail is "AIER >> Daily Economy >> Economic Theory >> Crisis". There are social media sharing icons for Facebook, Twitter, LinkedIn, Pinterest, YouTube, and Email. A large image of a grand library interior is featured. On the right, there is a "RELATED ARTICLES" section with a link to "Are Covid Fatalities Comparable with the 1918 Spanish Flu?" by Ethan Yang, dated April 27, 2021, with a "READ MORE" button.

Screenshot,
<https://www.aier.org/article/how-a-free-society-deals-with-pandemics-according-to-legendary-epidemiologist-and-smallpox-eradicator-donald-henderson/>

Die New York Times berichtete am 22. April 2020:

After decades of advances by the nation's pharmaceutical companies – finding treatments or vaccines for major illnesses, including H.I.V. and smallpox – Americans by the early 21st century had a built-in expectation that no matter what the ailment, there must be some kind of available fix. Locking your family inside your home seemed backward, and encouraging people not to go to work economically disastrous.

The idea of forcibly limiting public assembly or movement had also long been seen as legally and ethically questionable.

So the considerable skepticism among local officials, public health experts and policymakers in Washington was not surprising.

One particularly vociferous critic was Dr. D.A. Henderson, who had been the leader of the international effort to eradicate smallpox and had been named by Mr. Bush to help oversee the nation's biodefense efforts after the 2001

terrorist attacks.

Dr. Henderson was convinced that it made no sense to force schools to close or public gatherings to stop. Teenagers would escape their homes to hang out at the mall. School lunch programs would close, and impoverished children would not have enough to eat. Hospital staffs would have a hard time going to work if their children were at home.

The measures embraced by Drs. Mecher and Hatchett would "result in significant disruption of the social functioning of communities and result in possibly serious economic problems," Dr. Henderson wrote in his own academic paper responding to their ideas.

The answer, he insisted, was to tough it out: Let the pandemic spread, treat people who get sick and work quickly to develop a vaccine to prevent it from coming back.

Bekanntlich wurde nicht auf Henderson gehört, sondern auf die Teenagerin Laura Glass, ihren Vater und vor allem auf Neil Ferguson. Die verheerenden Konsequenzen spüren wir tagtäglich.

Dank Schweden wissen wir, dass Schulschließungen außer Panik überhaupt nichts bringen, ja Kinder sollten sich anstecken, da gerade sie niemals an Corona sterben (Schweden beweist es, 1,8 Millionen Kinder unter 19 und nicht ein Toter in 14 Monaten, auch nicht ein toter Lehrkörper). Lockdowns sind sozial und psychisch mörderisch, ja führen perfiderweise zu höheren Ansteckungsraten gerade bei den armen, häufig migrantischen und an den Rand gedrängten Bevölkerungsschichten.

Wir wissen, dass in Schweden die Schulen immer offen waren und dass das Modell von Laura Glass einfach völlig falsch war. Es hat nichts mit der medizinischen Realität zu tun und ignoriert die Gesundheit der ganzen Bevölkerung, ja die Auswirkungen weltweit, die solche Maßnahmen, die ja überall nachgeahmt werden, bewirken.

Der Lockdown ist eine Form des Imperialismus, der Ausbreitung totalitärer, nicht evidenz basierten Politikmuster, wobei China es nicht geschafft hätte, die ganze Welt davon zu überzeugen bzw. zu beeinflussen (gerade Nachbarländer Chinas wie Japan oder Südkorea machten keine Lockdowns), aber nachdem Italien, Europa und die USA mitmachten, wurde social distancing und Lockdown zur neuesten Form des Imperialismus. Es ist eine typisch europäische Ironie – die bitterste Pille seit Jahrzehnten -, dass das Lockdown-Modell am *Imperial College* London weiter entwickelt wurde.

Besonders tödlich wirken Lockdowns und irrationale Maßnahmen in einem Land wie Indien, dem von allen herbeigeschrienen *Bergamo Asiens* – über Luftverschmutzung, “Sauerstoff-Bars” in Neu Delhi, die es schon seit 2019 (!) dort gibt, und über den Kampf ums Überleben von Hunderten Millionen Tagelöhner*innen in diesem Land geht es dann wiederum alsbald.

* Update 30.04.21: “Out of 1.8 million children in daycare centers and primary schools, ages 1–15, there were zero COVID-19 deaths and eight ICU admissions (incidence 1/230,000) by mid-June when summer vacation started. Since many infected children are asymptomatic/mildly symptomatic and unlikely to be tested, the number of actual infections remains unknown. Therefore, the 468 reported cases (incidence = 1/3900) is an underestimate of true incidence [⁵⁷]. Sweden did close high schools and universities. Among older students, there have been zero COVID-19 deaths in the 16–19 age group.”

“Leveraging epidemiological principles to evaluate Sweden’s COVID-19 response”,

Stefan Baral, MD, Rebecca Chandler, MD, Ruth Gil Prieto, PhD, Sunetra Gupta, PhD, Sharmistha Mishra, MD, PhD, and Martin Kulldorff, PhD.

